



Einladung

Zu einer Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr
laden wir Sie für

18. Februar 2016 um 17:30 Uhr

in den **Sitzungssaal im Verwaltungsgebäude Brückes 1** ein.

Tagesordnung:

Drucksache Nr.

Öffentliche Sitzung

- | | |
|---|---------------|
| 1. Antrag der Fraktionen SPD und CDU betr. Geh- und Radwege in
Bad Kreuznach | 15/305 |
| 2. Mitteilungsvorlage:
Sachstand Ergebnis Entsieglungskataster | 16/041 |
| 3. Mitteilungen und Anfragen | |

Fraktionen: SPD und CDU

☐ Anfrage ☒ Antrag☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

FB 6	Datum 08.02.2016	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge) 15/305
Gremium	Sitzungstermin	
Stadtrat	15.10.2015	
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr	19.11.2015	
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr	18.02.2016	

Betreff

Geh- und Radwege in Bad Kreuznach

Inhalt

Auf den Inhalt des als Anlage beigefügten Antrages vom 06.10.2015 wird verwiesen.

Der Antrag wurde in der Sitzung des Stadtrates am 15.10.2015 an den Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr überwiesen.

Anlagen

Beratung/Beratungsergebnis

Beratung

Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/>	Mit	Ja	Nein	Enthaltung	Laut Be-	Abweichen-
<input type="checkbox"/> Einstimmig	Stimmen-				schluß-	der Beschluß
	mehrheit				vorschlag	(Rückseite)

Beschlussausfertigungen an:

Fraktionen: SPD und CDU

Anfrage x Antrag

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

FB 6	Datum 02.11.2015	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge) 15/305
Gremium	Sitzungstermin	
Stadtrat	15.10.2015	
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr	19.11.2015	

Betreff

Geh- und Radwege in Bad Kreuznach

Inhalt

Auf den Inhalt des als Anlage beigefügten Antrages vom 06.10.2015 wird verwiesen.

Der Antrag wurde in der Sitzung des Stadtrates am 15.10.2015 an den Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr überwiesen.

Anlagen

Beratung/Beratungsergebnis

Beratung

Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer bittet darum, die Angelegenheit zurückzustellen, da aus Zeitgründen noch nicht zu jedem einzelnen Punkt Stellung genommen werden konnte. Herr Anheuser ist damit einverstanden. Er weist auf die Wichtigkeit einer Entscheidung über den Anschluss von Genesingen über Ippesheim ins Stadtzentrum hin. Hierzu spricht Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer.

Herr Bläsius bittet darum, zu jedem einzelnen Punkt den Haushaltsansatz anzugeben. Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer sagt dies zu.

Es spricht noch Herr Sassenroth.

Herr Dr. Wilhelm weist darauf hin, dass das Gelände entlang des Radweges zum Jahrmarkt nicht die vorgeschriebene Höhe aufweise und bittet, die Maßnahme in die Liste aufzunehmen.

Beratungsergebnis		Zurück gestellt!				
<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	<input type="checkbox"/> Laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Abweichen der Beschluß (Rückseite)
Beschlussausfertigungen an: FA 60, FA 61, FA 66						

SPD-Fraktion Rheingastr. 7
CDU-Fraktion, Hofgartenstr. 4
55545 Bad Kreuznach

Frau Oberbürgermeisterin
Dr. Heike Kaster-Meurer
Hochstr. 48

55545 Bad Kreuznach

6. Oktober 2015

Betr.: Geh-und Radwege in Bad Kreuznach

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer,

Die SPD- und CDU-Fraktion im Stadtrat beantragen Verweisungsbeschlüsse im Stadtrat am 15. Oktober 2015

16.1 Verbreiterung des Glashütter Weges von der Brücke über die Gensinger Str, bis zur Heidenmauer (FA+PLUV)

Begründung: Nach dem 1. Oktober 2015 kann der bestehende Glashütter Weg nach Absprache mit der Kreisverwaltung so verbreitert werden, daß Fußgänger und Radfahrer getrennt voneinander konfliktfrei von und zur Heidenmauer kommen können. Bei der DB sollte hinterfragt werden, ob sie in diesem Bereich dazu Glä#nde abgibt.

16.2 Anlage einer Geh- und Radweges auf der Ostseite der Alzeier Str, vom KVP Alzeier Str./J.F. Kennedy Str, bis zum KVP Alzeier Str./Ringstr. An der Fussgängerampel Länge ca. 450 m. (FA+PLUV).

Begründung: Mit diesem Geh- und Radweg können Fußgänger und Radfahrer konfliktfrei und getrennt vom KFZ Verkehr aus den südlichen Wohngebieten zum Bahnhof und in die Innenstadt kommen.

16.3 Radweg vom Stadtteil Ippesheim in§ Stadtzentrum über bestehende , befestigte Wirtschaftswege als Weiterführung der Geh- und Radwege von der Gemeinde Gensingen.(FA+PLUV, Ortsbeiräte Ippesheim, Planig und Bosenheim).

Begründung: die VG Gensingen/Sprendlingen möchte einen Geh- und Radweg bis an die Stadtgrenze Bad Kreuznach bauen,über die befestigten Wirtschaftswege bis zur Nahebrücke B41 mit einer Beschilderung "Stadtzentrum" als Ziel, einschließlich der Stadteile Bosenheim und Planig.

16.4 Bau eines Geh- und Radweges entlang der Gensinger Str. Länge ca 2000 m(FA+PLUV)

Begründung: Mit dieser Baumaßnahme werden Fußgänger und Radfahrer konfliktfrei und getrennt vom KFZ Verkehr ins Stadtzentrum und zum Bahnhof geführt als Verlängerung von Antrag Nr. 3. Die Nordseite der Gensinger Str, kann benutzt werden durch Entfernen der Sträucher, nicht der Bäume. Ein Wechsel auf die Südseite wird so vermieden, ebenso die

Querungen von Michelin Str, Otto Meffert Str. und Sandweg. Zudem ist ein Blick auf die Flußlandschaft damit verbunden.

16.5 Bau eines Geh- und Radweges von Stadtteil Bosenheim über die Ampelanlage B428/L413 zur Bosenheimer Str, über bestehende und befestigte Wirtschaftsweg (Fa+PLUV, Landwirtschaft, Ortsbeirat Bosenheim).

Begründung: mit dieser Massnahme werden Fußgänger und Radfahrer getrennt vom KFZ Verkehr zum Bahnhof und zum Stadtzentrum geführt.

16.6 Bau eines Geh- und Radweges vom Stadtteil Bosenheim über bestehende Wirtschaftsweg ins ~~Das~~ Gewerbegebiet „Grenzgraben“. (FA+PPLUV, Landwirtschaft und Ortsbeirat Bosenheim) Länge ca 700 m .

Begründung wie unter 5.

16.7 Beschilderung der bestehenden und befestigten Wirtschaftsweg nach der Querung der B428 zum Darmstädter Hof und weiter zum Naherholungsgebiet Kuhberg (Fa+PLUV, Landwirtschaft und Ortsbeirat Bosenheim)

Begründung: mit dieser Massnahme können Fußgänger und Radfahrer das Naherholungsgebiet Kuhberg erreichen mit einem herrlichen Blick auf die Stadt Bad Kreuznach.

16.8 Beschilderung der bestehenden und befestigten Hauptwirtschaftsweg neben der B 41 und B 428 für den landwirtschaftlichen Verkehr (Landwirtschaft)

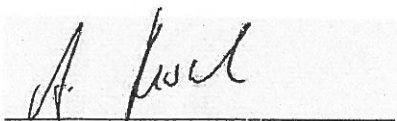
Begründung: nach der Sperrung der B41 und B428 für den landwirtschaftlichen Verkehr wird mit einer Beschilderung der Zielorte der Verkehr durch die Innenstadt vermieden.

16.9 Geh- und Radweg als Verlängerung des Panoramaweges zum Hüherkopf, den Lohrer Höfen und zum Ehrenfriedhof Lohrer Wald Länge ca 250 m.
(FA+PLUV+Grundstück)

Begründung: mit dieser Baumaßnahme wird barrierefrei eine Verbindung aus dem stadtzentrum zu den angegebenen Zielen erreicht.

Wir bitten um Zustimmung.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Henschel
Vorsitzender der SPD-Fraktion



Peter Anheuser
Vorsitzender der CDU Fraktion

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Amt/Aktenzeichen	Datum	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge)
6/61	28.02.2016	16/041
Beratungsfolge	Sitzungstermin	
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr	18.02.2016	

Betreff

Sachstand: Ergebnis Entsiegelungskataster

Inhalt der Mitteilung:

Sachstand Entsiegelungskataster

Der Stadtrat hat am 27.09.2012 den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Einführung eines dauerhaft geführten Entsiegelungskatasters für Flächen, die sich im städtischen Eigentum befinden, an den Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr verwiesen.

Im Sommer 2014 wurde ein Teilbereich der städtischen Flächen kartiert. Die Ergebnisse sollen zu der Einschätzung dienen, ob es sinnvoll ist das Kataster auf das gesamte Stadtgebiet auszuweiten.

Die kartierten städtischen Parzellen sind in einem Datenerfassungsblatt mit Maßnahmenvorschlägen aufgeführt, die in einer Übersichtskarte verortet wurden.

Zusammenfassung der Bestandsaufnahme

Anzahl der Flächen: 81 (=81 Erfassungsblätter)

Flächengröße: **63.210qm** städtische Flächen

Nutzungen: Parkplatz, Platz, Zufahrten, Spielplatz, Gehwege, Wiese, Bushaltestellen

Mit insgesamt 36 Datenerfassungsblättern ist die Parkplatznutzung relativ hoch vertreten.

Zusammenfassung des Ergebnis zum weiteren Vorgehen

Eine reine Flächenentsiegelung kann für den untersuchten Bereich zum jetzigen Zeitpunkt bei Beibehaltung der aktuellen Nutzungen, wie z. B. das Parken, nicht gegeben werden.

Eine Möglichkeit, ökologische Bedingungen zu verbessern besteht in einer **Belagsänderung**.

Darunter versteht man, dass voll versiegelte Oberflächen, (z.B. bei Parkplätzen) in teilversiegelte

Flächen, z.B.Drainfugenpflaster umgewandelt werden. Hierdurch werden teilweise ökologische

Funktionen wie die Bodenfunktionen, die Wasserdurchlässigkeit und damit verbunden Anreicherung erreicht.

Dies macht nach Auswertung der Erfassungsbögen ca. 5% der Gesamtfläche aus. .

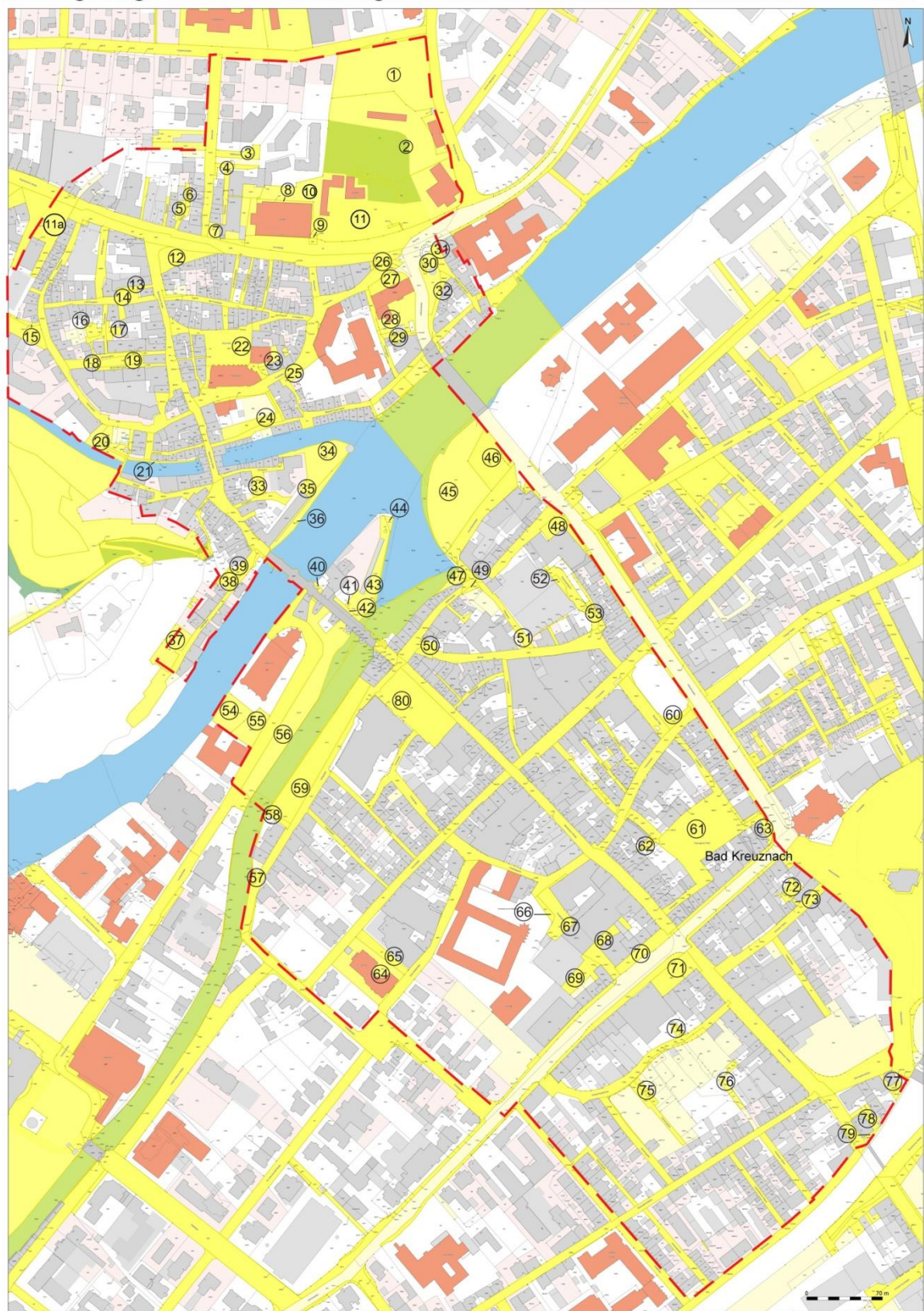
Den Kosten für die baulichen Maßnahmen steht jedoch nur ein geringer ökologischer Nutzen gegenüber. Sie sind deshalb nur im Zusammenhang mit ohnehin anstehenden Baumaßnahmen sinnvoll.

Ausdehnung der Kartierung auf das gesamte Stadtgebiet

Aufgrund des geringen Wirkungspotentials einer Teilentsiegelung (Belangsänderung) ist auch im Hinblick auf den hohen Aufwand für die vollständige Erfassung von einer Ausdehnung des Katasters auf das gesamte städtische Gebiet abzuraten.

Das Thema Entsiegelung/Klimaschutz/Verbesserung der Aufenthaltsqualität soll deshalb besonders bei Neubauten und Umbaumaßnahmen durch bodenschonende Planungen berücksichtigt werden.

Entsiegelungskatster - Verortung der Parzellen in Besitz der Stadt Bad Kreuznach



Bad Kreuznach
Gemarkung: Die Gemarkung ist ein

Datum: 24.09.2014
Maßstab: 1 : 1.000
Sachbearbeiter: Dennis Kreuznach



Ver- und Entsiegelungskataster für den Bereich der städtischen Flächen in der Historischen Altstadt

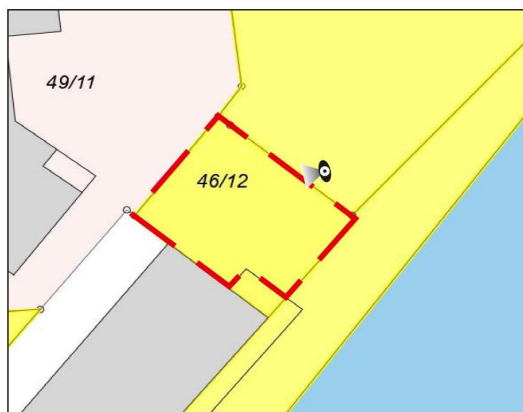
Erfassungsblatt

Flur:68

Parzelle: 46/12

Straße: Jahngasse

Plan-Nr.:35



◀ Zugang ● Blickrichtung ohne Maßstab



Größe: 127m²

Nutzung: Parken, Müllsammelstelle

Vegetationsbestand: keine

Versiegelungsgrad: voll versiegelt

Maßnahmenblatt

Vorschläge zur Umgestaltung: Belagänderung (z.B. Drainfugenpflaster)

eventuelle Kosten: ?

mögliche Folgen: höhere Versickerung von Regenwasser, Entlastung der Kanalisation